



## Das Granteln aus dem Oberstübchen

Reife macht milde? Von wegen. Was Intellektuelle wie Winkler, Safranski, oder Sloterdijk über Flüchtlinge sagen – und wirklich meinen. **Seite 21**

Fotos: shmoop, imago/Rudolf Gigler, Sven Simon, dpa/Ursula Düren

# neues deutschland

▶ SOZIALISTISCHE TAGESZEITUNG



Sonnabend/Sonntag, 20./21. Februar 2016

71. Jahrgang/Nr. 43

Bundesausgabe 2,30 €

[www.neues-deutschland.de](http://www.neues-deutschland.de)

## Thymotische Leidhammel: Alterspegida und Identititis - deutsche Denker in Zeiten der »Flüchtlingskrise«

20.02.2016 / Seite 21 / Velten Schäfer

### Auszug Sloterdijk /Jongen

„Sloterdijk ist eitel genug, sich vom »Müll« der AfD verbal zu distanzieren. Ganz anders indes Marc Jongen, sein langjähriger Hochschulassistent: Der ist Vizesprecher sowie »Programmkoordinator« der Südwest-AfD und steht »voll und ganz« etwa hinter der Aussage, Genderpolitik sei wider die »Natur des Menschen«. Dass solche Kategorien bei jemandem durchgehen, der im 21. Jahrhundert mit Philosophie und Sozialtheorie zu tun hatte, ist kaum zu glauben. Jongen betont, sein »politisches Engagement« sei »unabhängig von meinen akademischen Kontakten«. Wie viel Sloterdijk dennoch in ihm steckt, wäre ein schönes Uni-Thema. Vielleicht darf man sich ihr Verhältnis so vorstellen wie das zwischen Martin Heidegger und Ernst Jünger: der zweite ein eifernder Epigone, vom ersten wohlwollend verachtet.“

**Beziehungsreicher Vergleich: Sloterdijk / Jongen mit Heidegger / Jünger – der zweite ein eifernder Epigone, vom ersten wohlwollend verachtet.**